V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die Sitzung des Gemeinderates Pfarrkirchen bei Bad Hall am Donnerstag, den 13. Dez. 2007, um 19.00 Uhr, im Sitzungszimmer der Gemeinde.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 20.10 Uhr

anwesend: 1) Bgm. Herbert Plaimer als Vorsitzender;
2) die GVM. Vbgm. Alfred Jungwirth, Peter Pihoda, Gabriele Diwald
Franz Mayrhofer, Ing. Johann Gruber u. Günther Werner.
3) die GRM. Johann Pramhas, Elfriede Lindner, Sieglinde Pihoda, Dipl.-Ing.
Walter Hinterberger, Herta Jungwirth, Jürgen Irkuf, Franz Irkuf,
Eva Maria Hütmeier, Karl Huber, Georg Gutbrunner, Dipl.-Ing. Gerhard Deimek
4) die EM. Gerhard Stanzinger, Sabine Knoll, Heinz Straßmayr, Maria Stöger,
Wolfgang Knogler, Johann Zeilinger.

abwesend: die GRM. Michael Hausmann, Alfred Orlando, Katharina Brandstätter, Erich Lattner jun.,
Walter Striegl u. Helmuth Kahr.

T a g e s o r d n u n g :

- 1) Steuer- und Abgabenhebesätze für das Haushaltsjahr 2008;
- 2) Voranschlag 2008 samt Dienstpostenplan;
- 3) Mittelfristiger Finanzplan; Abänderung;
- 4) Aufnahme eines Kassenkredites;
- 5) Errichtung der Oberflächenentwässerung für das Friedhofsfeld und das Gemeindefeld – wasserrechtliche Bewilligung; Übertragung der Ausführung dieses Kanalprojektes an den Wasserverband Kurbezirk Bad Hall;
- 6) Ansuchen um Beitrag aus der Fassadenaktion;
 - a) Eduard Reitmann, Frischaufstr. 2;
 - b) Franz u. Martina Raab, Pabstbergstr. 5;
- 7) Vergabe der freien Styria-Wohnungen in der Wohnanlage Pfarrkirchen I;
- 8) Rohöl – Aufsuchungs AG, 1015 Wien – Ansuchen um Bewilligung der Bohranlage „Bad Hall 3“ – Berufung gegen die wr. Bewilligung – Information;
- 9) Allfälliges.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Verständigen hiezu gemäß vorliegendem Zustellnachweis an alle Gemeindevorstandsmitglieder rechtzeitig und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte erfolgt sind und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Bürgermeister bestimmt AL. Franz Kaip zum Schriftführer dieser Sitzung.

Zu Pkt. 1) Festsetzung der Steuer- und Abgabenhebesätze für das Haushaltsjahr 2008;

Der Bürgermeister berichtet:

Die Steuer- und Abgabebesätze für das Haushaltsjahr 2008 sind so zeitgerecht festzusetzen, dass diese bis zum 1.1.2008 rechtswirksam sind.

Vorschlag:			
Grundsteuer für land- u. forstw. Betriebe (A)		500 v.H. d. Steuermessbetrages	
Grundsteuer für Grundstücke (B)		500 v.H. „ „	
Lustbarkeitsabgabe (Kartenabgabe)		15 % des Entgeltes	
Lustbarkeitsabgabe für die Vorführung von Bildstreifen		-	
Hundeabgabe		€ 25,--	
		€ 10,-- für Wachhunde	
Anzeigenabgabe		-	
Ankündigungsabgabe		-	
Kanal-Grundgebühr pro Haushalt u. Jahr		€ 10,--	
Kanalbenützungsgebühr		€ 3,41 pro m ³	
Senkgrubenhalte		€ 3,41 pro m ³	
Transportkosten zur SGÜ-Stelle		€ 6,95 pro m ³	
Kanalanschlussgebühr (Mindestgeb.)		€ 3.016,20	
übersteigende Fläche pro m ²		€ 19,04	
Wasser-Grundgebühr pro Haushalt u. Jahr		€ 5,--	
Wasser-Bezugsgebühr		€ 1,38 pro m ³	
Wasseranschlussgebühr (Mindestgeb.)		€ 1.808,40	
übersteigende Fläche pro m ²		€ 11,51	
Müllabfuhrgrundgebühr		€ 9,-- pro Haushalt	
		€ 4,50 pro Kleingartenfläche	
Müllabfuhrgebühr	90 1	€ 7,20	pro To u. Abfuhrtag
	110 1	€ 8,40	pro To u. Abfuhrtag
	120 1	€ 9,10	pro To u. Abfuhrtag
	Cont. 800 1	€ 67,30	pro Cont. u. Abfuhrtag
	Cont. 1100 1	€ 84,--	pro Cont. u. Abfuhrtag
	Müllsack	€ 4,80	
	Biotonne	kostenlos	
Zählermiete:	Tarif 1	€ 0,90	
	2	€ 2,60	
	3	€ 2,60	
	4	€ 4,25	
Beitrag für Kindergartentransport pro Kind mtl.		€ 8,--	

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge die vorgeschlagenen Steuer- und Abgabehebesätze für das Haushaltsjahr 2008 genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Die Steuer- und Abgabehebesätze für das Haushaltsjahr 2008 werden daher genehmigt.

Zu Punkt 2) Voranschlag samt Dienstpostenplan für das Haushaltsjahr 2008;

Der Bürgermeister berichtet:

Dem Gemeindevorstand- bzw. Gemeinderat obliegt es, den Voranschlag und den Dienstpostenplan der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2008 zu beraten.

Der Entwurf des Voranschlages samt Dienstpostenplan liegt im Gemeindeamt Pfarrkirchen bei Bad Hall in der Zeit vom 28. Nov. 2007 bis 12. Dez. 2007 zur allgemeinen Einsicht auf.

Die Auflage wird kundgemacht.

Während der Auflagefrist steht es jedermann frei, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen konnte, beim Gemeindeamt Pfarrkirchen bei Bad Hall Erinnerungen einzubringen.

Die Steuer- und Abgabehebesätze wurden bereits unter Pkt. 1) der heutigen GV-Sitzung für das neue Haushaltsjahr 2008 beraten.

Der ordentliche Haushalt weist eine Einnahmensumme von € 2, 428.900,-- auf. Die Ausgaben sind ebenfalls mit € 2,428.900,-- veranschlagt, sodass der Voranschlag ausgeglichen ist. Im a.o.H. stehen den Einnahmen in Höhe von € 384.100,-- Ausgaben von € 444.800,-- gegenüber, sodass ein Abgaben von € 60.700,-- vorgesehen ist.

Zur Erfüllung der laufenden Zahlungsverpflichtungen der Gemeinde im Jahr 2008 ist die Aufnahme eines Kassenkredites in Höhe von max. € 400.000,-- möglich.

Nach § 16 der OÖ Gemeindehaushalts-, Kassen- und Rechnungsordnung, LGBl. Nr. 69/2002, sind die Gemeinden verpflichtet, mit dem Voranschlag für das Jahr 2008 einen mittelfristigen Finanzplan vorzulegen.

Die Abweichungen der Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushaltes sind im Rechnungsabschluss wie bisher ab einem bestimmten Betrag zu erläutern. Die Grenzen wurden mit 10 % bzw. € 1.500 gem. § 14 (3) Z 1 und § 73 der OÖ. GemHKRO 2002 idgF. festgelegt werden. Mit dieser Regelung kann die Buchhaltung gut arbeiten.

An Investitionen bzw. größeren Ausgaben im Jahre 2008 sind vorgesehen:

a) ordentlicher Haushalt:

1/512000/050000	Kneippanlage	6.000
1/611000/002000	Schutzweg Mühlgruberstraße	4.000
1/611000/002001	Gehsteig Mühlgruberstraße	40.000
1/612000/618000	Instandhaltung Straßenbauten	15.000
1/639000/729000	Schutzwasserbau sonst. Maßnahmen	7.000
1/649000/010001	Auftrittsflächen Stadtbus	5.000
1/851000/004000	Kanalanschluss Gürtler	33.000
1/980000/910007	Zuführung Kanal Bibermayr	40.000
1/980000/910014	Straßenbau VI	5.000
1/980000/910500	Zuführung Generalsanierung Kindergarten	15.000

a.o. Haushalt

5/163000/040000	Ankauf LFB A1	137.100
5/240000/614000	Adaptierung u. Sanierung Kindergarten	15.000
5/612003/002000	Straßenbau VI	100.000
5/616600/002000	Güterweg Kleinort	54.000
5/831000/772000	Schwimmbad Generalsanierung	53.700
5/850000/004000	WL-Zusammenschluss	45.000
5/851000/004000	Kanalbau Bibermayrsiedlung	40.000

Im a.o. Haushalt dürfen nur solche Vorhaben vorgesehen bzw. Beträge veranschlagt werden, die entweder durch Eigenmittel der Gemeinde oder durch zugesagte Förderungsmittel bedeckt sind. Die restlichen Vorhaben können daher erst im Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2008 aufgenommen werden.

Der Dienstpostenplan stellt sich wie folgt dar:

- 1 B II-VI (Amtsleiter) GD 11
- 1 C I -IV N2-Laufbahn (Bauamt)
- 1 VB I/d mit Zulage auf c (Buchhaltung, 80 % teilzeitbesch.)
- 1 VB I/d (70 % teilzeitbesch.) Füßlberger
- 1 VB I/d (87,5 % teilzeitbesch.) Mair
- 1 Lehrling (Verwaltungsassistentin) Zeitlinger Claudia
- 1 VB II p3 (GD 21) (Hotz) ad personam p2

1 VB II p3 (GD 21) (Schmidhuber)
1 VB II p4 (GD 23) (Grillmayr)
1 VB II p5 (GD 25) (50 % teilzeitbesch.) Wolfslehner
1 VB II (GD 25) (25 % teilzeitbesch.) Postlbauer

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge den vorliegenden Voranschlag für das Haushaltsjahr 2008 samt Dienstpostenplan beschließen.

GVM. Mayrhofer erklärt, dass es erfreulich ist, dass auf Initiative der ÖVP-Fraktion endlich ein Betrag für die Herstellung des Projektes für den Hochwasserschutz am Felberbauernberg vorgesehen wurde.

GR Dipl.-Ing. Deimek erklärt zum selben Punkt, dass er bereits in der letzten GR-Sitzung sich dafür ausgesprochen hat, dass das Projekt Hochwasserschutz finanziell im Jahr 2008 dargestellt wird.

Bgm. Plaimer erklärt, dass wir in dieser Angelegenheit in der Planung mit Herrn Dipl.-Ing. Weichselbaumer und Dipl.-Ing. Haslinger, der leider jetzt krank ist, soweit ist, dass wir diese Sache im Jahr 2008 auf Schiene bringen, dass wir auf der einen Seite mit dem Oberflächenentwässerungsprojekt in den Sulzbach bringen und auf der anderen Seite – ich habe AL. Kaip bereits gebeten, die Verhandlungen aufzunehmen, mit den unterliegenden Grundeigentümern, wo die Projektierung bereits fertig ist, und aufbauend auf diese Gespräche und Planungen soll Dipl.-Ing. Haslinger nicht sofort ein Projekt, sondern einen Vorschlag machen, was ist überhaupt machbar und mit den Grundanrainern der Kaipstraße diskutieren und besprechen können, was zweckmäßig ist und ihren Vorstellungen entspricht und dann gibt es einen Planungsauftrag, der sich sicher im Jahr 2008 konkretisieren lässt.

In der letzten GR-Sitzung wurde unter dem Punkt „Nachtragsvoranschlag“ darüber debattiert, ob man die Straßenbeleuchtung noch im Jahr 2007 macht und erst 2008 zahlt oder umgekehrt. Eine alte Bankerweisheit sagt aus, dass man einen Euro nur einmal ausgeben kann und nicht zweimal.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2008 samt Dienstpostenplan wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Bgm. Plaimer erklärt, dass er es nicht verhehlen will, dass er sich bei der ÖVP-Fraktion für die Zustimmung bedanken möchte. Ebenso bei der FPÖ-Fraktion. Es ist ein erfreuliches Zeichen, dass es gelingt, einen gemeinsamen Haushaltsbeschluss herbeizuführen.

TOP 3) Mittelfristiger Finanzplan;

Der Bürgermeister berichtet:

Nach § 16 Abs. 16 der OÖ. Gemeindehaushalts- Kassen- und Rechnungsordnung – OÖ. GemHKRO, LGBl. Nr. 69/2002, sind die Gemeinden verpflichtet, mit dem Voranschlag auch wieder einen mittelfristigen Finanzplan für einen Zeitraum von 4 Jahren zu erstellen und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der mittelfristige Finanzplan besteht aus dem mittelfristigen Einnahmen- und Ausgabenplan und dem mittelfristigen Investitionsplan.

Der mittelfristige Einnahmen- und Ausgabenplan sollte ein realistisches Bild der zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben darstellen. Die vom Amt der OÖ Landesregierung vorgegebenen Prognosezahlen sind jedenfalls zu berücksichtigen.

Im mittelfristigen Investitionsplan sind alle Vorhaben, die die Gemeinde im Planungszeitraum verwirklichen will, aufzunehmen.

Vorhaben, für die noch keine genehmigten Finanzierungspläne vorliegen, sind mit plausiblen Bedeckungsvorschlägen einzuplanen.

Alle geplanten Ausgaben für ao. Vorhaben sind auch durch Einnahmen, gegebenenfalls auch in den Folgejahren, zu bedecken.

Im mittelfristigen Investitionsplan können Anteilsbeträge des oH. zur Bedeckung nur dann vorgesehen werden, wenn diese auch im mittelfristigen Einnahmen- und Ausgabenplan vorgesehen sind. Nach Abschluss neuer Vorhaben sind die Folgekosten jedenfalls in den mittelfristigen Einnahmen- und Ausgabenplan aufzunehmen.

Bemerkt wird noch, dass noch die Finanzierung der Kosten für die Errichtung eines Löschwasserbehälters in den MFP aufgenommen wurde. Dieser Löschwasserbehälter soll im Bereich „Metzbauer“ errichtet werden.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge den Mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2008 bis 2011 in der vorliegenden Form beschließen.

GVM. Mayrhofer erklärt, dass die ÖVP-Fraktion auch dem Mittelfristigen Finanzplan zustimmen wird. Er hätte aber noch die Bitte, dass für den vorbeugenden Hochwasserschutz Mittel vorgesehen werden.

Bgm. Plaimer erklärt dazu, dass wir für dieses Vorhaben noch kein Zahlenwerk haben.

Ich möchte dem heutigen Beschluss nicht vorgreifen, wo es um die Oberflächenentwässerung Heidlmayrstraße geht, wo es um das Friedhoffeld- und Gemeindefeld geht, wo auch der Mitterweg angebunden werden soll. Wenn es der Gemeinderat auch so sieht, wie ich, dass der Wasserverband dieses Bauvorhaben durchführen soll, dann ist die Komponente für den MFP nicht maßgebend, weil wir dann die Finanzierung über den Wasserverband abwickeln. Dann haben wir das eine Projekt dort eingegliedert. Für das zweite Projekt fehlt „Fleisch“, weil ob wir € 100.000 oder nur € 50.000 hineinschreibt ist nicht geklärt. Man kann einen MFP jährlich auch während des Jahres ändern. Das soll uns nicht hindern positive Beschlüsse zu fassen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Der Mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2008 bis 2011 wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Zu Punkt 4) Aufnahme eines Kassenkredites;

GVM. Peter Prihoda und Franz Mayrhofer nehmen an der Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes wegen Befangenheit nicht teil.

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Schreiben vom 28. Nov. 2007 wurden die heimischen Geldinstitute und die BA-CA, Linz, eingeladen, der Gemeinde Pfarrkirchen ein Anbot betreffend der geplanten Aufnahme eines Kassenkredites für das Haushaltsjahr 2008 in Höhe von € 400.000,- zu stellen.

Die Anbotöffnung findet am Fr., 7. Dez. 2008, um 12.00 Uhr, im Gemeindeamt statt.

Siehe Niederschrift über die Anbotseröffnung

Wir haben 4 Anbote bekommen. Wir haben um den Aufschlag auf den EURIBOR angefragt. Die BACA hat noch eine eigene Variante (Overnight) angeboten. Das wäre eine interessante Form mit einer täglichen Zinsanpassung. Nur war das in unseren Ausschreibungen nicht vorgesehen und kann daher diese Variante nicht berücksichtigt werden.

Ich habe gestern noch mit Fachleuten darüber diskutiert, wie die Entwicklung des Euribor in den nächsten Monaten gesehen wird. Eigentlich gehen wir alle, die wir uns mit dieser Thematik beschäftigen davon aus, dass es zu Jahresende noch einen Zug nach oben geben wird, der sich in den ersten ein bis zwei Monaten des nächsten Jahres noch fortziehen wird. Man rechnet doch damit, dass es im Jahr 2008 zu einer nach unten gehenden Euribor-Konstellation kommen wird.

Aus diesem Grund schlage ich vor, dass wir uns wie bei den letzten Kassenkrediten mit dem 3-Monats-Euribor mit Aufschlag finanzieren sollen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass für das Haushaltsjahr 2008 ein Kassenkredit in Höhe von max. 400.000 € bei der Volksbank Bad Hall aufgenommen wird, wobei als Grundlage der 3-Monats-Euribor 0,08 % Zuschlag vereinbart werden soll.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass für das Haushaltsjahr 2008 ein Kassenkredit in Höhe von max. 400.000 € bei der Volksbank Bad Hall aufgenommen wird, wobei als Grundlage der 3-Monats-Euribor 0,08 % Zuschlag vereinbart wird.

TOP 5) Errichtung der Oberflächenentwässerung für das Friedhofsfeld und das Gemeindefeld – wasserrechtl. Bewilligung; Übertragung der Ausführung dieses Kanalprojektes an den Wasserverband Kurbezirk Bad Hall;

Der Vizebürgermeister berichtet:

Der Wasserverband Kurbezirk Bad Hall weist im Schreiben vom 13.02.2007 hin, dass für die Ableitung der Regenwässer aus neu zu erschließenden Grundstücken keine Reserve mehr gegeben ist. Die Verbandkläranlage ist bezogen auf die Schmutzfracht zu 73 % ausgelastet. Hydraulisch betrachtet ist die Kläranlage bereits jetzt überlastet. Auch vom Wasserverband wird dringend empfohlen, für neue Siedlungsgebiete eine getrennte Regenwasserableitung vorzusehen, und diese dann so auszulegen, dass auch alle weiteren Erschließungen mit versorgt werden können.

Mit dieser Angelegenheit hat sich der Ausschuss für Wasser- und Kanalangelegenheiten in den Sitzungen vom 21.02.2007 und 04.10.2007 beschäftigt.

Nach eingehender Debatte wurde in der Sitzung vom 21.02.2007 vorgeschlagen, dass ein Regenwasserkanal in der Zehetnerstraße und im „Feinweg“ zum Sulzbach gebaut und auf dem angrenzenden Grundstück (Kienbacher) ein Regenbecken geschaffen werden soll.

Diesbezügliche Angebote über ein Projekt sollen eingeholt werden.

In der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 03.05.2007 wurde der Planungsauftrag an Zivilingenieur Dipl.-Ing. Weichselbaumer, Steyr, vergeben.

Am 03.08.2007 wurde dieses Projekt Oberflächenentwässerung über die Zehetnerstraße und „Feinweg“ in den Sulzbach der Wasserrechtsbehörde des Landes vorgelegt, nachdem in Vorgesprächen immer wieder gefordert wurde, dass es ohne Projekt „Oberflächenentwässerung“ keine wasserrechtliche Bewilligung für die Errichtung der Abwasserbeseitigungsanlage „Friedhofsfeld“ und „Gemeindefeld“ gibt.

Aufgrund der beantragten Flächenumwidmung hat in einem Gespräch am 27.09.2007 Herr Kienbacher unter Hinweis auf dieses Umwidmungsverfahren erklärt, dass er vor der Entscheidung im Flächenwidmungsverfahren keine Zustimmung geben kann Kanalleitungen auf seinem Grund verlegen zu lassen, da von Prok. Pree von der TMG auch ein Grundtausch Kienbacher – Hiesmayr überlegt werden soll. Herr Kienbacher steht dem geplanten Kanalprojekt grundsätzlich aber nicht ablehnend gegenüber.

In einer zweiten Variante, den Oberflächenwasserkanal entlang des Tassiloweges und den sog. Hametner Erlen“ zum Sulzbach zu verlegen, scheiterte ebenfalls, weil der Grundbesitzer, Hr.

Großbauer die ursprünglich erteilte mündliche Zustimmung einige Tage später zurück zog.

Somit musste unmittelbar vor dem Verhandlungstermin am 15. Oktober 2007 von Dipl.Ing. Weichselbaumer eine dritte Variante gezeichnet werden. Die Projektsunterlagen wurden am Verhandlungstag ausgetauscht. Die dritte Variante sieht vor, dass der Oberflächenwasserkanal über den Zeughausweg und Heidlmayrweg in den Sulzbach geleitet wird. Bei dieser Verhandlung gab es dann Komplikationen. Die Amtssachverständigen stellten zunächst fest, dass dieses Projekt nicht verhandlungsreif sei. Im Wesentlichen bemängelten sie, dass der beantragte Einleitungskonsens zu klein bemessen wurde und kein Regenbecken vorgesehen wird. Weiters wird erklärt, dass das neue Projekt Kosten in ca. doppelter Höhe verursachen wird gegenüber dem ursprünglich eingereichtem. Außerdem gäbe es ohne Errichtung des Regenbeckens keine Zustimmung die Oberflächenwässer des Zeughausweges und des Heidlmayrweges einzuleiten. Unter Akzeptanz von Auflagen und Bedingungen konnte die Verhandlung dennoch durchgeführt werden und es liegt in der Zwischenzeit eine wasserrechtliche Bewilligung für die Errichtung des Oberflächenwasserkanals vor. Auf den

Aktenvermerk vom 15. Oktober 2007 über die wasserrechtliche Verhandlung sowie auf den Bewilligungsbescheid und die Verhandlungsschrift wird verwiesen.

Mit Bescheid vom 09. November 2007, AZ: Wa-204590/9-2007-Hz/El hat die Wasserrechtsbehörde des Landes Oberösterreich die unretentivierte Einleitung der Regenwässer in den Vorfluter Sulzbach bis zum 31. Dezember 2013 befristet.

Weiteres wurde der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall eine Bauvollendungsfrist bis längstens 31. Dezember 2013 eingeräumt. Auf die Rechtsfolgen des Erlöschens der wasserrechtlichen Bewilligung bei Fristüberschreitung wurde hingewiesen.

Für dieses geänderte Projekt liegt keine Kostenschätzung bzw. auch keine Variantenberechnung vor.

Hinsichtlich einer Lösung im Zuge des Bauvorhabens Irnberger – Umlegung des bestehenden Heidlmayrkanals wegen der Einleitung der Dach- und Oberflächenwässer wird hingewiesen, dass bis zur Errichtung des Oberflächenwasserkanals provisorisch eine andere Lösung gestrebt wird.

Mit dem Stift Kremsmünster ist noch ein Pachtvertrag betreffend der Errichtung eines Retentionsbeckens abzuschließen. Lt. Erklärung vom 07.11.2007 muss aber bereits ab dem Jahre 2009 an das Stift Kremsmünster ein jährlicher Pachtschilling für 1.500 m² Grundfläche à € 0,23 wertgesichert bezahlt werden, d.s. € 345,-- wertgesichert.

Antrag:

Der Vizebürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass die Bauabwicklung und Baudurchführung betreffend die Errichtung des Oberflächenwasserkanals an den Wasserverband Kurbezirk Bad Hall übertragen wird.

GVM. Mayrhofer: Ich habe eine Frage an den Herrn Vizebürgermeister und Kanalausschussobmann. Was kostet der Oberflächenkanal in der Heidlmayrstraße. bzw. das Projekt. Vbgm. Jungwirth erklärt, dass diesbezüglich keine genauen Zahlen vorliegen.

GVM. Mayrhofer erklärt, dass er ein paar Sachen aus der Sicht der ÖVP-Fraktion bringen, u.z. der Antrag für den Bau des Oberflächenkanal für das Friedhoffeld (Stockingergründe) und das Gemeindefeld (Wohnanlage Eigenheim) kommt eigentlich überraschend und es gibt vorher für uns noch einige Daten abzuklären.

1. Für das Friedhoffeld gibt es bis heute keinen Bebauungsplanentwurf, d.h. es steht noch nicht fest, ob Einfamilienhäuser, Doppelhäuser etc. ausgeführt werden sollen.
2. Für das Gemeindefeld gibt es bis heute noch keinen Grundteilungsbescheid, da das Problem der Aufschließungsstraßen bis jetzt noch nicht geklärt ist.
Das heißt, dass der Regenwasserkanal derzeit sowohl auf dem Friedhoffeld als auch auf dem Gemeindefeld auf Privatgrund gebaut werden müsste.
3. Der Regenwasserkanal wurde am 15. Okt. 2007 wasserrechtlich verhandelt, nachdem das Projekt von Herrn Dipl.-Ing. Weichselbaumer in kürzester Zeit zweimal umgeplant werden musste.
Das erste Projekt war ja entlang des sog. „Feinweges“ in den Sulzbach. Derzeit keine Zustimmung, da das Umwidmungsverfahren derzeit im Gang ist und ein Grundtausch Kienbacher-Hiemayr erfolgen könnte.
Zweites Projekt: Oberflächenwasserkanal entlang des Tassiloweges und dann über das Grundstück Grossauer, Bad Hall, in den Sulzbach. Herr Grossauer hat kurzfristig seine Zustimmung zurückgezogen.
Als Notlösung wurde dann der Regenwasserkanal im öffentlichen Gut Heidlmayrstraße geplant und bewilligt.
Diese Notlösung war notwendig, weil es sonst keine wasserrechtliche Bewilligung für die Kanalisation der Stockingergründe gegeben hätte.
Es ist meiner Meinung aber schon notwendig, dass zumindest eine Variantenberechnung über die Kosten bzw. überhaupt eine Kostenschätzung angestellt wird bevor die Entscheidung über den Bau

Regenwasserkanals gefällt wird. Lt. Aussage von Sachverständigen bei der wr. Verhandlung kostet der Regenwasserkanal im Heidlmayrweg das Doppelte vom Erstprojekt, da Kanaltiefen bis zu 6 m notwendig werden.

Bis zur Fertigstellung des Kanals wurde der Gemeinde eine Frist bis 31. Dez. 2013 eingeräumt. Da ist meine Frage noch einmal.

Warum soll jetzt dieser Kanal schon vom Wasserverband Kurbezirk Bad Hall gebaut werden, wenn die Kosten noch nicht bekannt sind und es vielleicht wesentlich billiger wäre, den Oberflächenkanal wie von Experten vorgeschlagen in der Zehetnerstraße in Richtung Sulzbach zu bauen. Diese Variantenberechnung soll dann als Grundlage für die Bauentscheidung herangezogen werden.

Antrag:

GVM. Mayrhofer beantragt namens der ÖVP-Fraktion, der Gemeinderat möge grundsätzlich beschließen, dass die Bauleitung und Baudurchführung betreffend die Errichtung des Oberflächenkanales an den Wasserverband Kurbezirk Bad Hall übertragen wird.

Vor einer Ausschreibung der Arbeiten ist jedoch dem Gemeinderat eine Kostenschätzung und eine Variantenberechnung über das ursprünglich geplante Projekt Zehetnerstraße – ehem. Feinweg – Sulzbach vorzulegen. Ausserdem darf mit dem Bau erst begonnen werden, wenn für die Bebauung des Friedhoffeldes ein rechtskräftiger Bebauungsplan vorliegt und für das Gemeindefeld eine rechtskräftige Baubewilligung vorliegt und mit den Bauarbeiten für die geplante Wohnanlage durch die Wohnungsgenossenschaft Eigenheim tatsächlich begonnen wird.

Vor einer Ausschreibung für den Bau des Regenwasserkanales muss vorher überhaupt die Bebauung des Gemeindefeldes und des Friedhoffeldes gesichert sein.

Bgm. Plaimer:

Gestatten Sie mir 2 Bemerkungen dazu:

Die eine, es widerspricht sich mit dem was wir erst gehört haben beim Budget, dass wir in den Mittelfristigen Finanzplan Mittel für die Entwässerung des Mitterweges vorsehen sollen und auf der anderen Seite sollen wir ihn nicht bauen. Da ist für mich ein eklatanter Widerspruch für mich verbunden. Du weißt als Mitglied des Wasserverbandes Kurbezirk Bad Hall, dass die Entscheidungsfindung auch bei der Finanzierung nach wie vor bei uns liegen wird, weil der Gemeinderat der Gemeinde Pfarrkirchen das Gremium ist, das über die Finanzierungen entscheidet. Das ist auch ganz klar. Es geht grundsätzlich daher heute um die Übertragung an den Wasserverband wie auch in deinem Antrag formuliert. Dass der Wasserband irgendetwas ins „Blitzblaue hinein“ baut, das hat es in meiner 25jährigen Mitgliedschaft im WV Kurbezirk Bad Hall auch noch nie gegeben. Also sehe ich diese Dinge nicht so wie vorgetragen.

Ich würde doch bitten, dass wir den Beschluss heute fassen, so wie wir es im Wasserverband auch besprochen haben. Ich sage das sehr vorsichtig, wo auch andere Gemeinden mit dem selben Anliegen spekulieren. Warum über den Verband, weil der Wasserverband doch aus seiner langjährigen Erfahrung heraus derartige Projekte besser abwickeln kann als wir im Hause. Weil ich bin kein Wasserbauer, der Amtsleiter ist auch kein Wasserbauer, der ist ein „Jäger“ und ich bin Banker und Bürgermeister. Wasserbauer sind wir alle nicht und daher denke ich ist es eine vernünftige und zukunftsweisende Entscheidung des Gemeinderates der Gemeinde Pfarrkirchen.

Dann haben wir 2 Anträge abzustimmen. Sie haben den Antrag von GVM. Mayrhofer gehört. Wer diesem Antrag seine Zustimmung geben soll, möge ein Zeichen mit der Hand geben.

1. Beschluss:

Für den Antrag von GVM. Mayrhofer stimmen 11 Mitglieder des Gemeinderates. Die SPÖ- und FPÖ-Fraktion stimmt dagegen. Der Antrag ist somit abgelehnt.

2. Beschluss:

Der Antrag von Vbgm. Jungwirth wird mit 13 Stimmen angenommen. Dagegen stimmt die ÖVP-Fraktion.

Als beschlossen gilt daher, dass die Bauabwicklung und Baudurchführung betreffend die Errichtung des Oberflächenwasserkanals an den Wasserverband Kurbezirk Bad Hall übertragen wird.

TOP 6) Ansuchen um Beitrag aus der Fassadenaktion;

Der Bürgermeister berichtet:

a) Eduard Reitmann, Frischaufstraße 2:

Mit Schreiben vom 09. Oktober 2007 hat Herr Eduard Reitmann, Frischaufstraße 2, um die Gewährung eines Beitrages der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall aus der Fassadenaktion angesucht und hat entsprechende Rechnungen (Materialrechnungen) vorgelegt.

Für das Wohnhaus wurde erstmals im Jahre 1957 eine Baubewilligung erteilt. Im Jahre 1988 wurde zusätzlicher Wohnraum mit einem Hobbyraum und Garagenanbau bewilligt. Der Förderanteil aus der Fassadenaktion betrifft entsprechend den Richtlinien der Gemeinde nur jenen Teil der im Jahre 1957 bewilligt wurde.

Es wurden Kosten in Höhe von € 8.773,08 nachgewiesen. 10 % betragen 877,31 und es wird der Höchstbeitrag überschritten.

Die Höchstförderung beträgt € 728,--. Der förderbare Fassadenanteil lt. den Bauplänen wurde mit 57 % ermittelt.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass Herrn Eduard Reitmann, Frischaufstraße 2, eine finanzielle Unterstützung in Höhe von € 414,96 aus der Fassadenaktion der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall für die Renovierung der Fassade gewährt wird.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass Herrn Eduard Reitmann, Frischaufstraße 2, eine finanzielle Unterstützung in Höhe von € 414,96 aus der Fassadenaktion der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall für die Renovierung der Fassade gewährt wird.

b) Martina Raab, Pabstbergstraße 5:

Frau Martina Raab, Pabstberstraße 5 hat mit Schreiben vom 19.11.2007 um einen Betrag aus der Fassadenaktion angesucht.

Die Pabstvilla wurde vor dem Jahre 1900 erbaut und es wurden in den letzten Jahren Innenarbeiten durchgeführt.

Nunmehr wurde die Fassade erneuert und bedacht genommen, dass der historische Charakter des Gebäudes erhalten bleibt.

Die Kosten für die Erneuerung der Fassade werden mit Rechnung der Firma Mitterhauser in Höhe von € 33.717,84 nachgewiesen.

Der 10%ige Förderanteil überschreitet die Höchstfördersumme. Lt. den Förderrichtlinien für die Fassadenaktion der Gemeinde Pfarrkirchen beträgt der Höchstbeitrag € 728,--.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass Frau Martina Raab, Pabstbergstraße 5 für die Erneuerung der Fassade der „Pabst-Villa“ ein Beitrag aus der Fassadenaktion der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall in Höhe von € 728,-- gewährt wird.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass Frau Martina Raab, Pabstbergstraße 5 für die Erneuerung der Fassade der „Pabst-Villa“ ein Beitrag aus der Fassadenaktion der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall in Höhe von € 728,-- gewährt wird.

TOP 7) Vergabe der freien Styria-Wohnungen in der Wohnanlage Pfarrkirchen I;

Bgm. Herbert Plaimer nimmt an der Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes

wegen Befangenheit nicht teil.

Bericht: Vbgm. Alfred Jungwirth

Mit Schreiben vom 23. Okt. 2007 und 30. Okt. 2007 hat die Styria-Wohnungsgesellschaft, Steyr, der Gemeinde Pfarrkirchen mitgeteilt, dass in der Wohnanlage Pfarrkirchen I zwei Wohnungen frei geworden sind und einen Vergabevorschlag zu übermitteln.

Die Gemeinde Pfarrkirchen hat mit Kundmachung vom 9. Nov. 2007 auf diese freien Wohnungen hingewiesen. Interessenten können sich bis 7. Dez. 2007 beim Gemeindeamt bewerben.

Innerhalb der Abgabefrist sind 10 Bewerbungen beim Gemeindeamt eingelangt:

1. Bacic Marinko u. Dordica	Mühlgruberstr. 10	Pfarrkirchen
2. Strimitzer Ute	Linzer Str. 8	Kremsmünster
3. Plaimer Sandra	Mühlgruberstr. 12	Pfarrkirchen
4. Milic Michael u. Tanja	Mühlgruberstr. 7	Pfarrkirchen
5. Schütz Sonja	Gürtlbauerstr. 35	Pfarrkirchen
6. Blasl Michael, Eichenauer Melanie	Haagen 7	Aschach/Steyr
7. Mag. Mayr Johann, Yvonne van Rickelen	Dehenwangerstr. 47	Pfarrkirchen
8. Fritz Margit	Finkenweg 3	Bad Hall
9. Bilcsik Manfred	Kirchenplatz 6	Bad Hall
10. Schaumlechner David, Birmili Sarah	Otto-Harmer-Str. 3	Pfarrkirchen

Lt. Frau Stuntner wäre Herr Manfred Bilcsik bereit, die gewünschte Ablösesumme für die Möbel zu bezahlen, ansonsten müsste die Wohnung ausgeräumt an die neuen Mieter übergeben werden.

Am 12. Dez. 2007 fand im Gemeindeamt Pfarrkirchen eine Besprechung der Fraktionsobmänner statt, bei der eine einvernehmliche Lösung in dieser Angelegenheit erzielt wurde.

Antrag:

GVM. Franz Mayrhofer beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass die freien Styria-Wohnungen im Wohnblock Pfarrkirchen I an folgende Bewerber vergeben werden sollen:

- a) ehem. Stuntner-Wohnung (71,64 m²) an Fam. Marinko u. Dordica Bacis, Mühlgruberstr. 10
- b) ehem. Girkinginger-Wohnung (60,08 m²) an Frau Sandra Plaimer, Mühlgruberstr. 12

Die dadurch frei werdende Wohnung Bacic (60 m²) soll an Herrn Mag. Johann Mayr und Frau Yvonne von Rickelen, Dehenwangerstr. 47, vergeben werden.

Beschluss:

Der Antrag von GVM. Franz Mayrhofer wird einstimmig angenommen. Als beschlossen gilt daher, dass die freien Styria-Wohnungen im Wohnblock Pfarrkirchen I an folgende Bewerber vergeben werden sollen:

- a) ehem. Stuntner-Wohnung (71,64 m²) an Fam. Marinko u. Dordica Bacis, Mühlgruberstr. 10
- b) ehem. Girkinginger-Wohnung (60,08 m²) an Frau Sandra Plaimer, Mühlgruberstr. 12

Die dadurch frei werdende Wohnung Bacic (60 m²) soll an Herrn Mag. Johann Mayr und Frau Yvonne von Rickelen, Dehenwangerstr. 47, vergeben werden.

TOP 8) Rohölaufsuchungs AG – Bohrstation „Bad Hall 3“ – wr. Bewilligung;

Der Bürgermeister berichtet:

Über Ansuchen der RAG fand am 7. Nov. 2007 die Verhandlung zur Bewilligung der Bohrung auf dem Grundstück Nr. 400 KG. Feyregg (Eigentümer Johann u. Josefa Landerl, Feyregg 40) statt.

Da der geplante Bohrplatz im Schutzgebiet für die Jodquellen liegt ist neben der Bewilligung nach dem Mineralrohstoffgesetz (MinroG) auch eine wasserrechtliche Bewilligung notwendig.

Im Zuge der Verhandlung bei der als Abschluss vom Verhandlungsleiter sofort eine mündlicher Bescheid nach dem MinroG erlassen. Gegen diesen Bescheid ist kein ordentliches Rechtsmittel (Berufung) möglich.

Da aber in diesem Falle auch eine wr. Bewilligung erforderlich ist (zuständig dafür ist die BH Steyr-Land) kann mit der Bohrung erst begonnen werden, wenn auch eine Bewilligung nach dem Wasserrechtsgesetz erteilt wird. In diesem Falle steht den betroffenen Parteien sehr wohl ein Rechtsmittel zu.

Im Zuge der Verhandlung ist jedoch zutage getreten, dass der beantragte Bohrplatz ganz knapp außerhalb des mit Bescheid vom 2. Feb. 2007 festgelegten Schutzgebietes für die Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall liegt.

Lt. den vorgelegten Plänen für die Abteufung der Bohrung geht jedoch hervor, dass von der Rohölaufsuchungs AG geplant ist, im Wasserschutzgebiet der Zone II in einer Tiefe von ca. 500 m zu bohren.

Herr Dr. Baumgartner, Geologe, Traunkirchen, der für die Kurbetriebe Bad Hall an der Verhandlung teilgenommen hat, hat vor der Verhandlung Bgm. Plaimer und AL. Franz Kaip schon darauf hingewiesen, dass der geplante Bohrplatz im Hinblick auf das bestehende Schutzgebiet äußerst ungünstig liegt und durch die Bohrarbeiten die Schachnerquelle, die die Wasserversorgung der ganzen Gemeinde sicherstellt, stark gefährden.

Er hat erklärt, dass er als Geologe seiner Warn- und Hinweispflicht nachkommen muss.

In der Stellungnahme für die wr. Bewilligung wurde darauf hingewiesen, dass lt. Bescheid des Amtes der o.ö. Landesregierung vom 2. Feb. 2007, Zl. Wa-200011/105-2007-Schü/At betreffend die Neufestlegung des Schutzgebietes in der betroffenen Zone II lt. Pkt. 4. Bohrungen, Sondierungen und Entnahme von Bodenmaterial – ausgenommen zum Zwecke der Wasserversorgung – verboten sind.

Mit Schreiben vom 28. Nov. 2007 übermittelt Herr Dr. Baumgartner, Traunkirchen, ein HYDROGEOLOGISCHES GUTACHTEN.

In diesem Gutachten weist Dr. Baumgartner auf die großen Gefahren, die durch die Bohrung und evt. durch die Ölförderung für die Schachnerquelle, die derzeit allein für die Versorgung des Trinkwassers in der Gemeinde Pfarrkirchen bewerkstelligt, bestehen hin.

Herr Dr. Baumgartner erklärt abschließend, dass aus seiner Sicht als Geologe für die Quelle bei einem positiven Wasserrechtsbescheid eine Berufung zwingend notwendig ist!

(Siehe Schreiben vom 28. Nov. 2007!)

Mit dieser Angelegenheit hat sich der Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 28. Nov. 2007 sehr eingehend beschäftigt und beschlossen, dass gegen den wr. Bescheid der BH Steyr-Land vom 23. Nov. 2007, Zl. Wa10-152/16-2007-2007-Scho/Sch, eine Berufung eingebracht wird. Diese Berufung wurde in offener Frist an die BH Steyr-Land weitergeleitet.

Bgm. Plaimer erklärt, dass die Gemeinde Pfarrkirchen die Verantwortung für ein Problem mit der Ortswasserversorgungsanlage auf keinen Fall übernehmen will und auch nicht wird.

Im evt. Schadensfall müsste sonst die Gemeinde den Zivilrechtsweg beschreiten. Diesen Weg wollen wir jedoch nicht beschreiten.

Ein Beschluss wurde zu diesem Tagesordnungspunkt nicht gefasst.

TOP 9) Allfälliges.

- a) Der Bürgermeister informiert, dass das Abfallwirtschaftsgesetz überarbeitet wird. Eine Auswirkung ist, dass künftig eine 6wöchentliche Abfuhr der Mülltonnen nicht mehr möglich sein wird. Der BAV Steyr-Land spricht sich in seiner Stellungnahme dafür aus, dass das 6-Wochen-Abfuhr-Intervall bleiben soll, wenn eine Biotonnenabfuhr angeboten wird.
- b) Die Fraktionsobmänner der ÖVP, der SPÖ und der FPÖ bedanken sich für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr und wünschen allen Mitgliedern des Gemeinderates samt Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2008.
- c) Bgm. Plaimer schließt sich diesen Wünschen an und dankt für die gute Arbeit zum Wohle der Gemeinde Pfarrkirchen und schließt mit einem Gedicht von Hans Dieter Mairinger.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 19. Okt. 2007 keine Erinnerungen eingebracht wurden. Er erklärt sie daher für genehmigt und schließt die Sitzung.

Der Vorsitzende:

GR-Mitglieder:

Der Schriftführer:

Ohne – Mit folgenden – Erinnerungen genehmigt am:

Der Bürgermeister: